



Tischvorlage Nr. 2017/245

20.11.2017

Federführend: Stadtplanungsamt

Beteiligt: Amt für
Öffentlichkeitsarbeit
und
Bürgerengagement
WTG

Tagesordnungspunkt:

**Bewerbung zur Landesgartenschau / Gartenschau
im Zeitraum von 2026 - 2030
- Vorstellung des Konzeptes**

Beratungsfolge:

Gemeinderat	28.11.2017	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

21.11.2017 nö GR Vorstellung erster Entwürfe durch die Landschaftsarchitekten

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt die Konzeption zur Bewerbung der Stadt für ein Gartenschauprojekt im Zeitraum 2026 - 2030 zur Kenntnis.

Anlagen:

-

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Angelika Garthe
Amtsleiterin

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

Mit Schreiben vom 02.08.2017 wurde die Stadt Rottenburg am Neckar vom Städtetag Baden-Württemberg darüber informiert, dass das Land erneut ein Auswahlverfahren für Landesgartenschauen und Gartenschauen in den Jahren 2026 - 2030 durchführt. Landesgartenschauen und Gartenschauen sind ein Motor der Entwicklung für die jeweiligen Städte und bringen nicht nur Grünflächen, sondern auch langfristig nutzbare städtebauliche Qualitäten.

Die Stadt Rottenburg am Neckar hat sich bereits 1991 für das Jahr 1995 beworben, 1996 für die Jahre 2001 - 2008 und 2002 für die Jahre 2009 - 2012. Leider erhielt die Stadt bei diesen Bewerbungen keinen Zuschlag. Aus den Ideen der Bewerbungen wurden aber immer wieder einzelne Projekte dennoch umgesetzt. Die Gestaltung des Neckarufers sei beispielhaft genannt.

Die in den letzten Jahren erfolgten Entwicklungen in der Stadt und die bereits geplanten Zukunftsmaßnahmen (z. B. Bahnhofsumfeld, Dätzweg und Schänzle) sind beste Grundlagen, um in einem Gesamtkonzept zusammengeführt zu werden. Die Alleinstellungsmerkmale Bischofsstadt und Waldstadt sollen Schwerpunkte einer Gartenschaukonzeption bilden.

Die Stadt Rottenburg am Neckar erwägt deshalb erneut die Bewerbung für eine Gartenschau. Das Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ wird vom Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz finanziell gefördert. Landesgartenschauen werden mit einem Zuschuss von 50 % der Investitionskosten, maximal 5 Mio. € gefördert. Gartenschauen werden ebenfalls mit 50 % der Investitionskosten, aber maximal mit 2 Mio. € gefördert. Da die Konzeption für eine Gartenschau in Rottenburg aber auch Themenfelder der Stadtsanierung und Verkehrsinfrastruktur beinhaltet ist mit einem größeren Gesamtinvestitionsvolumen zu rechnen. Unterschiedliche Förderprogramme sind kombinierbar.

Gartenschauen erfahren in Baden-Württemberg eine hohe Beliebtheit. Es ist davon auszugehen, dass sich zahlreiche Städte für den ausgeschriebenen Zeitraum bewerben werden.

Zusammen mit dem Büro Bresch, Henning, Mühlinghaus Planungsgesellschaft mbH hat sich eine Projektgruppe bereits intensiv Gedanken über die Bewerbung gemacht.

Die Projektgruppe besteht aus Vertretern

- der Stadtverwaltung (Verwaltungsspitze, Stadtplanungsamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung, Kulturamt, Umweltbeauftragte)
- Betriebsleiterin Frau Gsell Eigenbetrieb Wirtschaft, Tourismus Gastronomie Rottenburg
- Frau Petra Martin-Jacob Hochschule für Forstwirtschaft
- Herr Alexander Köberle Abteilung Forst beim Landkreis Tübingen
- Frau Stefanie Wahle-Hohloch Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Herr Gerold Maier Obst- und Gartenbauvereine
- Frau Dr. Monika Laufenberg Neckarlandschaftsführerin
- Herr Thomas Di Paolo Büro für Illustration & Grafik
- Herr Stefan Scheytt Textbearbeiter

Entscheidend ist ein Konzept, das es schafft, sowohl einen räumlichen als auch thematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Teilen einer Gartenschau entstehen zu lassen.

Um den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Ideen für ein Gartenschaukonzept zu erläutern, lädt die Stadt Rottenburg am Neckar zu einem geführten Spaziergang mit der Projektgruppe am **Freitag, 1. Dezember 2017**, ein. Am Donnerstag, **7. Dezember 2017**, findet um 19.30 Uhr in der Zehntscheuer eine Bürgerinfoveranstaltung statt. Hier wird das Konzept für eine mögliche Gartenschau in Rottenburg anschaulich präsentiert und ausführlich erläutert.

Bürgerinnen und Bürger können gezielt Fragen stellen, die Pläne hinterfragen und eigene Impulse und Ideen in die Diskussion einbringen.

Schlussendlich ist angedacht, dass der Gemeinderat am **12.12.2017** über die Bewerbung berät. Die Bewerbungsfrist endet am **22.12.2017**.

In der Gemeinderatssitzung am 28.11.2017 werden Vertreter des planenden Landschaftsarchitekturbüros die Konzeption vorstellen. Auf den mündlichen Vortrag wird verwiesen.

Angelika Garthe